

# Predigt Nr. 15 (Rapperswil)

1. Korinther 13, 23. Oktober, Rapperswil, Pfarrerin Katharina Hiller Frank

«Alles für die Liebe!»

*1 Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz, eine lärmende Zimbel. 2 Und wenn ich die Gabe prophetischer Rede habe und alle Geheimnisse kenne und alle Erkenntnis besitze und wenn ich allen Glauben habe, Berge zu versetzen, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts. 3 Und wenn ich all meine Habe verschenke und meinen Leib dahingebe, dass ich verbrannt werde, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts.*

*4 Die Liebe hat den langen Atem, gütig ist die Liebe, sie eifert nicht.*

*Die Liebe prahlt nicht,  
sie bläht sich nicht auf,*

*5 sie ist nicht taktlos,  
sie sucht nicht das ihre,  
sie lässt sich nicht zum Zorn reizen,  
sie rechnet das Böse nicht an,*

*6 sie freut sich nicht über das Unrecht, sie freut sich mit an der Wahrheit.*

*7 Sie trägt alles,  
sie glaubt alles,  
sie hofft alles,*

*sie erduldet alles.*

*8 Die Liebe kommt niemals zu Fall: Prophetische Gaben - sie werden zunichtewerden; Zungenreden - sie werden aufhören; Erkenntnis - sie wird zunichtewerden. 9 Denn Stückwerk ist unser Erkennen und Stückwerk unser prophetisches Reden. 10 Wenn aber das Vollkommene kommt, dann wird zunichtewerden, was Stückwerk ist. 11 Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, überlegte wie ein Kind. Als ich aber erwachsen war, hatte ich das Wesen des Kindes abgelegt. 12 Denn jetzt sehen wir alles in einem Spiegel, in rätselhafter Gestalt, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich ganz erkennen, wie ich auch ganz erkannt worden bin.*

*13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die grösste unter ihnen aber ist die Liebe.*

## **Predigt Teil 1 – Die Liebe und die Musik**

Liebe Gemeinde

Ich freue mich, dass wir heute zwei Dinge miteinander verknüpfen können, die sowieso zusammen gehören: Die Liebe und die Musik.

Beide gehen uns nahe, beide berühren unsere Herzen.

So geht es auch mir. Musik hat mir schon immer das Herz geöffnet, als Kind, als Jugendliche, als Erwachsene, aber am meisten war es wohl die Liebeslieder...

Ich denke an die Balladen von Rio Reiser... an das einprägsame «All you need is love» von den Beatles, an die WestSideStory, an die melancholischen Songs von Amy Winehouse, an «Love me tender», an «Ewige Liebi»...

Ja, ich denke an all die Liebeslieder zu denen ich schon getanzt, geträumt und geweint habe.

Ich denke aber auch an die Volkslieder, die manchmal voller Sehnsucht und manchmal mit Augenzwinkern von der Liebe singen. «S`isch mir alles eis Ding», Ihnen fallen sicher noch viel mehr Volkslieder ein.

Mit Liebe wird Musik so richtig schön...

und ich vermute, dass unsere Komponisten aus unserem Musikgottesdienst, Vivaldi, Marcello, Händel, Frescobaldi von der Liebe für ihre Musik begeistert wurden.

Für wen haben sie ihre Kompositionen verfasst? Wem haben sie zuerst eine Melodie vorgespielt? Und wer hat dann wohl ihre Melodien in Haus und Garten gepfiffen? Wohl am ehesten die Personen, für die sie geschwärmt haben und die sie geliebt haben.

Ohne Liebe wäre Musik gar nicht denkbar.

Ohne Liebe hätten die Komponisten nicht diese Musik schreiben können. Davon bin ich überzeugt.

Das passt zu dem, was Paulus schreibt.

Er sagt: Wenn ich etwas tue, aber keine Liebe habe, bin ich nichts.

Da kann ich mich noch so sehr anstrengen, ohne Liebe hänge ich in der Luft.

Paulus nennt uns drei Beispiele: Wenn ich aller Sprachen der Erde mächtig wäre das und euch in der Sprache der Engel erzählen, hätte aber Liebe nicht – so würde ich klingen wie ein Blech.

Wenn ich alle Erkenntnisse der Wissenschaft hätte, wenn ich bestens Bescheid wüsste, aber keine Liebe habe, bin ich ein Nichts.

Selbst wenn ich mich sozial engagiere, mein Geld an die Armen verschenke, mich in meinem Beruf einsetze, hätte aber die Liebe nicht – so wäre das nichts.

Und wir können heute ergänzen: Die schönste Komposition bleibt ohne Liebe nur eine Aneinanderreihung von Noten. Erst durch die Liebe wird Musik so richtig schön. Denn ohne Liebe ist nichts.

## **Predigt Teil 2 – Der grenzenlose Reichtum der Liebe**

Im zweiten Teil seines Textes beschreibt Paulus die Liebe. Seine Aufzählung zeigt uns ihre grenzenlose Fülle.

Paulus singt sein Lied von der Liebe so:

*4 Die Liebe hat den langen Atem, gütig ist die Liebe, sie eifert nicht.*

*Die Liebe prahlt nicht,  
sie bläht sich nicht auf,*

*5 sie ist nicht taktlos,  
sie sucht nicht das ihre,  
sie lässt sich nicht zum Zorn reizen,*

*sie rechnet das Böse nicht an,*

*6 sie freut sich nicht über das Unrecht, sie freut sich mit an der Wahrheit.*

*7 Sie trägt alles,  
sie glaubt alles,  
sie hofft alles,*

*sie erduldet alles.*

*8 Die Liebe kommt niemals zu Fall.*

## **Predigt Teil 3 – Alles vergeht, aber die Liebe bleibt**

Liebe Schwestern und Brüder

Schauen wir doch noch einmal nach Korinth. In der Gemeinde dort hatte Paulus Menschen vor sich, die auf bestimmte Begabungen besonders stolz waren. Dazu gehörte zum Beispiel die prophetische Rede, die Rede in Zungen und die Erkenntnis. Besonders Einzelne hatten es in Korinth zu Ruhm und Ansehen gebracht und dadurch das Leben der Gemeinschaft gefährdet. Dies führte zu verschiedenen Konflikten und Problemen und letztendlich auch zu dem Eingreifen von Paulus durch seinen Brief. Im vorangehenden Kapitel 12 hatte Paulus bereits deutlich dagegen geredet, indem er sagte: Alle Menschen mit ihren ganz unterschiedlichen Begabungen sind für die Gemeinschaft wichtig, weil sie alle Glieder eines Leibes sind.

Nun greift Paulus wieder das Thema der Begabungen auf.

Weil er aber schlau ist, findet er jetzt ein neues Argument, das noch umfassender, noch bestechender als das Bild vom Leib ist:

Er stellt unsere Begabungen vor den Horizont von Gottes Ewigkeit.

*Jetzt, heute, in unserem Leben* mögen unsere Begabungen schön und nützlich sein, aber sie bleiben nicht. Sie gehören in unsere Welt hinein, aber in Gottes Welt werden sie nicht weiter bestehen.

„Prophetengaben – sie werden aufhören, Zungenrede – sie wird aufhören, Erkenntnis – sie wird aufhören.“ Diese Reihe von Paulus könnte noch viel länger sein...

So schön unsere Fähigkeiten auch sein mögen, sie werden ein Ende haben, wie alles, was unser menschliches Leben ausmacht.

Paulus holt die Menschen in Korinth und uns zurück von unserem Drang, uns selbst zu wichtig zu nehmen: Alles, was wir tun, ist Stückwerk, die Vollendung ist noch nicht da. Unsere Begabungen und unser Handeln werden nicht bestehen bleiben.

Wenn aber alles Menschliche vergehen wird, was bleibt am Ende bestehen? Was ist das Vollkommene, was da kommen wird?

Genau das hat Paulus vor Augen als er diesen wirkungsvollen Schlusssatz schreibt:

13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die grösste unter ihnen aber ist die Liebe.

Das macht uns wirklich aus:

Glaube

Hoffnung

Liebe

Die Liebe ist ein Geschenk von Gott, das wir nicht selbst hervorbringen können.

Sie wird uns Menschen geschenkt, erst durch sie können wir auch selbst lieben.

Die Liebe ist die grösste Kraft, von ihr kommt alles und zu ihr geht alles zurück. Die Liebe, die uns einst erschuf, die uns durch unser Leben begleitet, die uns durch Jesus Christus rettet.

Gefüllt von ihr können wir einander begegnen, können wir handeln und für unsere Mitmenschen da sein.

Erst durch die Liebe können wir unsere Begabungen richtig so einsetzen, dass sie anderen dienen. Sei es im Beruf, in der Familie, im freiwilligen Engagement oder in unseren Freundschaften.

*Und erst durch die Liebe wird Musik schön, erst durch die Liebe spricht sie uns in die Herzen hinein.*

*13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die grösste unter ihnen aber ist die Liebe.*

Amen